

Protokoll der Jahresversammlung vom 10. April 2024

Führung durch die Plankis Stiftung Chur

Angesagt war eine Führung in der Stiftung Plankis an der Emserstrasse 44, mit anschliessender Jahresversammlung und Apéro. Begrüsst wurden die zahlreich erschienenen Mitglieder vom Präsidenten des Stiftungsrates, Herrn Christian Durisch. Nach ein paar einleitenden Worten stellte er den Geschäftsleiter Herrn Beda Gujan vor und dieser hatte die Aufgabe, über die Geschichte und das heutige Tätigungsfeld der Stiftung Plankis zu referieren. Kurz zusammengefasst:

Gegründet wurde die Plankis Stiftung durch Johann Peter Hosang 1845. Sie verbindet bis heute betreutes Wohnen mit sinnstiftendem Arbeiten. In den Betrieben der Stiftung finden Erwachsene Menschen mit Beeinträchtigungen 59 Wohnplätze in vier verschiedenen Wohnformen. Das Plankis bietet zudem über 150 Arbeits- und Ausbildungsplätze. In den Bereichen wie Bäckerei, Floristik, Gärtnerei, Gartenpflege, Gastronomie, Hauswirtschaft, Kreativhandwerk, Lebensmittelproduktion, Verkauf (Plankis Laden), Werken, sowie in der Landwirtschaft mit hofeigener Sennerei an. Die Stiftung setzt den Gedanken des Stifters fort und schafft somit Lebens- und Wirkungsräume für Menschen mit Behinderung.

Die über vierzig Besucher wurden in zwei Gruppen eingeteilt. Die eine traf sich in den Räumen der Floristik, wo Frau Sandra Just, Bereichsleiterin Arbeitsstätte, weiter über die Abläufe der verschiedenen Tätigkeiten Einblick gab. Dann traf man sich wieder gemeinsam im Gutsbetrieb

und hier war es an Herrn Joh. Ulrich Salis, dem Leiter, uns durch die lichtvollen, weiten und tierfreundlichen Stallungen zu führen. Zu sehen waren ca. 50 Kühe und gegen 100 Ziegen mit ein paar Lamas. Der Gang durch den vielfältigen Betrieb dauerte ca. eine Stunde.

Protokoll der Jahresversammlung vom 10. April 2024

Traktanden JV 10. April 2024

1. Genehmigung der Traktandenliste und Wahl der Stimmzähler/innen
2. Protokoll der Jahresversammlung vom 22. April 2023
3. Bericht des Präsidenten zur Tätigkeit
4. Bericht der Spezialkommission „Churer Mühlbäche“
5. Jahresrechnung
6. Revisionsbericht und Décharge des Vorstands
7. Wahlen: Präsident und Revisionsstelle
8. Festsetzung des Jahresbeitrages
9. Anträge, Vorschläge und Mitteilungen von Mitgliedern

Der Präsident begrüsst die 48 Mitglieder, unter ihnen die zwei Vorstandsmitglieder des Stadtvereins und den Revisor Albert Schocher, der heute Andrea Engi für die Jahresrechnung vertritt; insbes. a. Stadtrat Rogenmoser, Stadträtin Maissen und den Leiter Chur Tourismus, Herrn Fabian Maasch. Weitere Begrüssung der Vertreterinnen und Vertreter der Dorfvereine und der Quartiervereine (Gäuggeli, Haldenstein, Lacuna-Lachen, Loë, Masans, Täli); jüngste Gründungen: QV Boletta mit Präsident Thomas Eckert und QV Plessur-Scaletta, mit Gabi Schneider.

Zahlreiche Entschuldigungen, u.a. Brigitta Michel und Andrea Engi vom Vorstand – gesamt etwa ebenso viele Abmeldungen wie Anmeldungen. – Das Protokoll wird verfasst von Emil A. Ribl.

Todesfälle langjähriger Mitglieder: Prof. Dr. med. Johannes Gartmann; Fabia Kunz; Silvia Lipuner; Dora Pfister (Witwe des Hoteliers Emil Pfister); Meinrad Schneller (ehem. Präsident des QV Obertor); Ruth Wolf (ehem. Leiterin Alterssiedlung Kantengut); und Albert Vanoni: während der 1990er Jahre Präsident des QV Masans und Vizepräsident im Stadtverein 1981 bis 1995 Vizepräsident, interimistisch auch Präsident nach dem Tod von Joseph Danuser. – Wir gedenken der Verstorbenen in einer Minute des Schweigens.

1. Wahl der Stimmenzählerinnen: Die Versammlung hat keine Einwände zur Traktandenliste und wählt die Herren Rusch und Patrick Danuser als Stimmenzähler.

- In der Einladung und auch in der Anmeldekarte sind einige kleine Fehler passiert. Von Belang ist das Versäumnis in Traktandum 7:
- Unter Traktandum 7 haben wir zusätzlich zu den statutarischen Wahlen eine Ersatzwahl des Vorstandsmitglieds Theophil Urech vorzunehmen.
- Unter Traktandum 9 liegt ein Antrag unseres Mitglieds Gabi Schneider vor, der auf die Anpassung unserer Statuten Art. 2 und 7 bez. unseres Verhältnisses zu den QV zielt.
- Antrag: Verfahren laut der Einladung, zusätzlich Ersatzwahl unter 7. und Antrag unter 9. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2. Protokoll der Jahresversammlung vom 22. April 2023

- Im Protokoll einige Verschreiber: Für das Protokoll ändern: S. 6: Samstag 22. April 2023, 16.15 Uhr und nicht Samstag 22. April 2022 16.15 Uhr; S. 6 Traktandum 8: Wahlen Vorstandsmitglieder und nicht Wahlen Präsident und Revisionsstelle.
- Das Protokoll wird gemäss Antrag einstimmig genehmigt.

3. Bericht des Präsidenten zur Tätigkeit (vgl. Seiten 8 – 10 der Einladung)

- Mit besonderer Freude verbunden ist für ihn die Windschutzmauer im Waisenhauswingert. Der Hinweis kam aus der Bevölkerung (zu lesen unter C). Bis Ende Kalenderjahr 2023 wurde etwa ein Viertel der Holzbrüstungen saniert.
- Bei angesprochenen Rückfragen wird auf die mangelhafte oder teils fehlende Beschriftung von Wanderwegen (z.B nach St. Luzi-Kapelle) hingewiesen (R. Arpagaus) Der Präsident verweist auf seine frühere Intervention bei der BAW. Erneut soll dies mit Chur Tourismus und BAW besprochen werden.
- Die sog. ‚blauen Tafeln‘ (z.B. Aquädukt bei der St. Hilarienbrücke) sollen entlang der beiden Mühlbäche noch weiter ergänzt werden.
- Die Versammlung nimmt den Bericht einstimmig zur Kenntnis.

4. Bericht der Spezialkommission „Churer Mühlbäche“ (vgl. Seite 11)

- Der Präsident dankt Gaudenz Schmid für seinen Einsatz und seine Umsicht, ein Dank geht auch an René Caviezel von der Stadt Chur und an die Domenig AG für Unterhalt und Erneuerung.
- Einstimmig werden die Ausführungen zur Kenntnis genommen.

5. Jahresrechnung (vgl. Seiten 12 – 13)

- Die Jahresrechnung wird in Abwesenheit von Andrea Engi von Revisor Albert Schocher präsentiert. Fragen werden keine gestellt.
- Der Präsident führt zur Ergänzung noch aus, dass wir einen Teil des Vermögens in Aktien angelegt haben. Das hat sich ausbezahlt, seit Dezember 2023 sind die Aktien von 93'468.-- nochmals um 4'000.-- Franken angewachsen – Betonung, dass wir die beiden Dorf- und Quartiervereine jederzeit in ihren Tätigkeiten und bei besonderen Anlässen auch finanziell unterstützen können, namentlich die jüngeren Vereine. Die Rechnung wird ohne Gegenstimme genehmigt.

-

6. Revisionsbericht und Décharge des Vorstandes (vgl. Seite 14)

- Revisor Albert Schocher bestätigt die Überprüfung der Jahresrechnung durch ihn und Silvana Macri. Er stellt den Antrag die Jahresrechnung zu genehmigen, die Revision zur Kenntnis zu nehmen und den Vorstand zu entlasten. – Die Versammlung heisst seinen Antrag einstimmig gut. Die Arbeit der Revisoren verdankt der Vorstand je mit einem Geschenk aus der Produktion des der Stiftung Plankis.

-

7. Wahlen: Präsident und Revisionsstelle

- Statutarischer Turnus: Gerade Jahre Präsidium/Revisionsstelle, ungerade Jahre übrige Vorstandsmitglieder.
- Peter Metz wurde 2011 zum Präsidenten gewählt und möchte dieses Amt bis zur Jahresversammlung 2025 weiter ausüben. Er stellt sich zur Wiederwahl. Eine Findungskommission soll für die Neubesetzung des Präsidenten/der Präsidentin und Teile des Vorstandes eingesetzt werden.
- Die erwünschten Qualifikationen/Affinitäten/Sensibilitäten sieht der Vorstand in den Bereichen Kunst, Kultur, Baukultur, Museen, Parkanlagen, Alleen, Freiraumplanung, analoge und digitale Kommunikation, Mobilität und Verkehrsfragen.
- Der Antrag des Vorstandes, Peter Metz als Präsidenten bis zur JV 25 wieder zu wählen, wird mit grossem Applaus der Versammlung unterstrichen. Emil A. Ribi lobt die intensive, umsichtig und weitsichtige Arbeit des Präsidenten, der in den über zehn Jahren Präsidium dem Verein ein neues prägendes Gesicht vermitteln

konnte. Peter Metz bedankt sich bei der Versammlung für das Vertrauen und erklärt die Annahme der Wahl.

- Ersatzwahl von Theophil Urech: in einer kurzen Rede lobt Peter Metz die Verdienste von Theophil Urech für den Verein. Seine Stimme für Grün/Chur waren im Vorstand jeweils von Gewicht. Als Geschäftsführer der Gärtnerei Urech hatte er einen vielfachen Einblick in die Gärten, Parkanlagen, Friedhöfe und konnte uns anregende Hinweise zu Lösungen geben, wo wir aktiv werden sollten. In den 1970er und 1980er Jahren war schon sein Vater Otto Urech langjähriger Präsident des Stadtvereins. Zum Abschied gibt es noch ein kleines Geschenk: ein Birnbrot vom Haus und ein kleines Büchlein mit Texten von Peter Zumthor.
- Wahl von Urs Crotta als Nachfolge von Theophil Urech: Urs Crotta, 1955 geb., ist Churer Bürger und heute pensionierter Forst. Ing. ETH. Während 33 Jahren war er Angestellter der Stadt Chur, zuletzt als Leiter Grün und Werkbetrieb (Wald und Alpen + Stadtgärtnerei + Werkbetrieb). Urs Crotta ist vielseitig interessiert, naturverbunden und hat Vereinerfahrung. In krankheitsbedingter Abwesenheit wird er einstimmig gewählt.
- Die Revisoren Silvana Macri und Albert Schocher werden für weitere zwei Jahre wiedergewählt. Der Präsident dankt für ihre Arbeit und überreicht je ein Birnbrot aus dem Laden Plankis.

8. Festsetzung des Jahresbeitrages

Der Vorstand schlägt der Jahresversammlung vor, den Mitgliederbeitrag wie bisher bei Fr. 20.- für die Mitglieder und bei Fr. -.50 je Mitglied bei den Quartiervereinen zu belassen. Dieser Vorschlag wird einstimmig genehmigt.

9. Anträge, Vorschläge und Mitteilungen von Mitgliedern

Antrag Gabi Schneider: Es liegt ein schriftlich formulierter Antrag vor. Der Präsident verteilt Kopien. Gabi Schneider fasst ihr Anliegen in kurzer Rede zusammen. Sie habe vernommen, dass ein Bedürfnis nach intensiverem Kontakt und Koordination der QV bestehe und anlässlich der Gründung des QV Plessur-Scaletta von Vereins-Statuten festgestellt, dass die Statutenvorgabe des Stadtvereins (Art. 7) nicht gelebt werden könne.

Der Präsident verdankt die Anregung von Gabi Schneider und schlägt nach Rücksprache mit dem Vorstand vor: Der Antrag soll gutgeheissen werden und nach weiterer Bearbeitung im Jahr 2025 eine Statutenänderung in folgendem Sinne vorgeschlagen werden,

- dass Art. 2, Spiegelstrich 2 bestehen bleibe,
- dass Art. 7, Absatz 2 gestrichen und ersetzt werde durch: Der Vorstand des Stadtvereins lädt periodisch Vorstände der

Quartiervereine zu aktuellen Themen und Anliegen ein und koordiniert gemeinsame Interessen.

- Begründung: Tatsächlich ist es so, dass es unrealistisch und zu schwerfällig ist, Delegierte der QV für die Vorstandsarbeit im Stadtverein zu gewinnen, vielmehr sollen die Statuten der gelebten Praxis entsprechen, gemäss der je nach Thema einzelne Vorstände oder alle Vorstände zu gemeinsamen Zusammenkünften eingeladen werden.
- Der Antrag des Präsidenten wird einstimmig akzeptiert und die Aufgabe dem Vorstand überbunden.

Die etwas später eingetroffene Stadträtin Maissen wird vom Präsidenten begrüsst und erhält Gelegenheit, Näheres zu den Plänen des sog. ‚Linksabiegers‘ am Rosenhügel darzulegen. Die Parkanlage am Rosenhügel ist seit Jahrzehnten ein zentrales Anliegen des Stadtvereins; einer Schmälerung oder gar Beeinträchtigung – z.B. mit einem Kreisel – würde der Stadtverein entschieden entgegentreten.

Frau Maissen referiert: Lead Kanton, Qualität soll erhalten bleiben, kein Kreisel, es soll ein Vorprojekt geben, Lösung event. mit Lichtsignalanlage, Lärmschutzwand, um Sommerau und Kasernenstrasse zu entlasten, Abzweigung Welschdörfli anpassen, zusätzlich ein Velo- und Fussgängerweg. Das Projekt befinde sich in einem Vorprojektstadium; ein politischer Entscheid werde Anfang 2025 erwartet, das Vorprojekt wäre nicht öffentlich. Der Präsident möchte sich im Herbst bei der Stadträtin in einer Sprechstunde näher orientieren. Der Präsident dankt Frau Stadträtin für ihre Ausführungen.

Der Präsident schliesst die Jahresversammlung mit dem Dank an die Mitglieder für deren Anwesenheit und für die anregende Diskussion und eröffnet den Apéro.

Chur, 15. April 2024

Für das Protokoll: Emil A. Ribi